

DSV-Klausur am 20./21.1.2017 in Herbstein

am 21.1.2017 externe Begleitung durch IPOS

Gruppenarbeiten: Swot-Analyse bzgl. Organisations- und Sozialraumanalyse (Strukturen, Handlungsfelder, Mitarbeitende, Ressourcen)

Stärken	Schwächen	Risiken	Chancen
Vakanzen leichter zu regeln	Komplexibilität: Haushalt; Gesamtsituation wird noch nicht vollständig überblickt	demograischer Wandel in dörflichem Kontext	Sozialraumorientierte Arbeit im dörflichen Kontext (Gehstruktur)
Wir alle kennen viele Menschen aus der Region	Größerer Abstand von Kirchengemeinden und Dekanat	Belastungen des Arbeitslebens in den Auswirkungen auf die Familien	Einnahmesituation stabil (Kirchensteuer)
Leitung der Fach- und Profilstellen einfacher	Die Größe (Distanzen) des Dekanates behindert die Konktaktmöglichkeiten	Kürzungen der Stellen (PfarrerInnen, GPD u. a.)	Verunsicherung in der Gesellschaft braucht starke Volkskirche, die die Menschen mitnimmt
Ein DSV als klares Leitungsgremium	Größe des Dekanats	eingeschränkte Mobilität im ländlichen Raum	Kirche als Lebensbegleiter
Dekanat ist aus einer AG entstanden	Einteilung in Regionen nötig	Wie lässt sich KG in Kleinstzahlen neu denken?	Übergeordnete Themen aufnehmen, z.B. Ausgrenzung durch Armut
Synergien gegenüber der vorherigen Dekanats-AG	Noch keine guten räumlichen Arbeitsbedingungen (Haus der Kirche)	Pfarrstellenbemessung, Demographie	
Pastorale Räume sind leichter abzugrenzen	Mehr Konflikte als in kleinem Dekanat; räumliche Entfernung (Fahrzeit)	Sözialräume und KG verändern sich	
Mehr Möglichkeiten der Vertretung	Starke wirtschaftliche Schwankungen innerhalb der regionalen Räume des Dekanats	Demographischer Wandel	
Besserer Personaleinsatz	sehen gesellschaftliche Relevanz zu wenig		
Gemeinsames gemeindepädagogisches Konzept, Petra Gerster	fehlende Konzeption		
Neue Konzeption entwickeln	noch kein "Wir-Gefühl"		
Neues Dekanat mehr als die Summe der alten Dekanate	Kirche der mittleren Ebene fehlt		
Stärkere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit	Denken in 2 Dekanaten		
Kommunikationsbereitschaft ist gewachsen			
Auflösung der früheren Dekanatsgrenzen			
Offenheit für neue Wege			

Erstellung einer Dekanatskonzeption (Büdingen Land)

Was gehört zu einer Dekanatskonzeption?

- a) Bestandsaufnahme von Arbeitsfeldern
- b) Bereits erarbeitete Unterlagen sichten / prüfen
- c) Leitbild
- d) Sozialraumanalyse
Umfeld / Einbindung von Partnern (u.a. kommunale Vertreter?)
- e) Organisationsanalyse

Ziele

Leitwort(e): Evangelisch im Dekanat Büdingen Land

Schaffen von Identität der Menschen im Dekanat

- a) für Menschen, die schon immer hier wohnen
- b) für Menschen (jüngere Familien), die hier zuziehen

Langfristige Sicherstellung von

- a) Jugendarbeit
- b) Kirchenmusik

Maßnahmen (Prioritäten setzen)

- a) flächendeckende sonntägliche Gottesdienstversorgung
- b) wir sind nicht das "dröge" Land, sondern gehen aktiv auf Zugezogene zu
- c) intensive Nutzung der neuen sozialen Medien
- d) AG "Konzept", bestehend aus DSV, Kirchengemeinden, Mitarbeitenden

Zeitlicher Rahmen (bis wann?)

- a) Erstellung in den nächsten 12 Monaten (24 Monate realistischer?)
- b) Vorstellung in Frühjahrssynode 2018